

222r-v	<i>INC ... EXPOSITIO SYM[BOLI]. Inc.: Symbolum graeca lingua dicitur, quod in latinum interpretatur conlatio ...</i> Expl.: nicht mehr deutlich erkennbar. In der sechsten Zeile von fol. 222v ein großes Initial-C, vermutlich von <i>Credo</i>, mithin Fortsetzung des Textes, nicht Beginn eines neuen. Von den verbleibenden sechs Zeilen ist (mindestens auf dem Mikrofilm) kein zusammenhängender Text mehr zu lesen. Damit endet der Codex. Dieselbe Explanatio symboli findet sich in den oben bereits genannten Codices Paris, Bibl. Nationale, lat. 2373 (fol. 35v-36r) und Troyes, Bibl. Municipale 804 (fol. 53v-54r), hier wie dort im Anschluss an dieselbe Auslegung des Vaterunser (bzw. in direkter Nachbarschaft zu ihr)⁸⁴. Mit fol. 222v endet eine Lage, der Codex bricht hier ab.
--------	--

KEEFE, *Water and the Word* 2 (wie Anm. 64) S. 95 ist die Handschrift „s. IX 2/4 or 2/3, Loire“ entstanden. Anschließend an eine weitere *expositio de oratione dominica* folgen dort zwei *expositiones de symbolo*: ein Augustinus zugeschriebenes Stück (*Tempus est ut symbolum accipiat – liberaliter amando iusticiam*. Augustinus, Sermo 212, MIGNE PL 38 Sp. 1058 ff.) und dann (unter der Inschrift *Alia expositio symboli* und beginnend mit *Symbolum graeca lingua dicitur – secundum opera sua*) genau dieselbe Quelle wie in Paris, Bibl. Nationale, lat. 13440. Die Erklärung des Vaterunser ist nach Bouhot S. 134 „inédit“. Nicht uninteressant ist die ebenfalls bei „In principio“ angegebene Handschrift Par. lat. 2373, wo sich fol. 34 dieselbe Erklärung des Vaterunser findet, ebenfalls im Anschluss an die bereits verzeichnete und Augustinus zugeschriebene *Expositio orationis dominicae*. In beiden Fällen stimmt das nachfolgende Stück wieder überein. Der Parisinus spiegelt deutlich Materialien und Interessen der karolingischen Reform, insoweit er patristisches und kirchenrechtliches Material enthält (u. a. auch das Paenitentiale Halitgars von Cambrai, ferner Alcuin), vgl. die Angaben im *Catalogue général des manuscrits latins* 2 (Nos. 1439-2692) (1940) S. 430 f. Zu diesen beiden Handschriften gesellt sich als dritte Paris, Bibl. Nationale, lat. 1008 (saec. IX/X; aus St. Denis), die ebenfalls diese beiden Stücke nacheinander überliefert, vgl. *Catalogue général des manuscrits latins* 1 (Nos. 1-1438) (1939) S. 360 und KEEFE, *Water and the Word* (wie Anm. 64) S. 65 ff. mit Anm. 3. – Weitere Handschriften werden genannt bei BLOOMFIELD, *Incipits of Latin Works* (wie Anm. 68) S. 678 Nr. 9196.

84) Vgl. *Catalogue général* 2 (wie Anm. 83) S. 431, ebenso in Paris, Bibl. Nationale, lat. 1008 (siehe Anm. 83), vgl. BOUHOT, *Les sources* (wie Anm. 83) S. 139. Nach BOUHOT S. 135 ist das Stück, das nicht ganz die Form eines großenteils dekungs gleichen, von Andrew E. BURN, *Neue Texte zur Geschichte des apostolischen*